

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der erste Satz. In dem historischen Büchern des neuen Testaments, nemlich in den vier Evangelisten und in der Geschichte der Apostel finden sich über zwanzig Stellen von dem Geheimniß der Heiligen ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

unbekant sind; so übergehe ich sie, und wende mich nur allein zu denjenigen Stellen, darinn dieses Geheimniß dergestalt gegründet ist, daß der drey Personen zusammen und ausdrücklich gedacht wird. Nun sind diese zwar auch so bekant, als jene: weil doch aber ihrer viel mehrer sind, als davon sonst angeführet zu werden pflegen, und man solche Menge, wenn man sie nicht bey einander hat, sich so leicht nicht vorstellen kan, so wird denn diese dem Drey Einigen Gott zu Ehren vorgenommene Recension auch nicht wenig zur Bevestigung des Glaubens bey Christlichen Lesern dienen.

Der erste Satz.

In dem historischen Büchern des neuen Testaments, nemlich in den vier Evangelisten und in der Geschicht der Apostel finden sich über zwanzig Stellen von dem Geheimniß der Heiligen Drey Einigkeit.

Erläuterung.

1. Matth. 3, 16. 17. Als Jesus getauft war, stieg er bald herauf aus dem Wasser, und siehe da that sich der Himmel auf über ihm. Und Johannes sahe den Geist Gottes gleich als eine Taube herab fahren, und über ihn kommen. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

habe. Hier finden wir das Geheimniß der Heiligen Drey Einigkeit aufs allerdeutlichste, nemlich auf eine sinnliche Art vorgestellt. Denn gleichwie man den Sohn Gottes in angenommener menschlichen Natur, auch den Heiligen Geist in sichtbarer Tauben-Gestalt vor Augen sahe: also hörete man auch die Stimme des Vaters aus dem Himmel von dem Sohne. Und gleichwie mit den Worten; an dem ich Wohlgefallen habe, gesehen wurde auf das Vorbild des von den Opfern so oft gedachten süßen Geruchs: also wurde mit der Figur des unter der Gestalt einer Tauben über den Sohn Gottes herabfahrenden und über ihm ruhenden Heiligen Geistes seine von und mit dem Heiligen Geiste geschehene Salbung bezeuget, zur Erfüllung der Verheißung Jes. 11, 1. 2. Es wird eine Ruthe aufgehen aus dem Stamm Isai = = auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn u. s. w. Desgleichen Jes. 61. da der Sohn Gottes selbst von sich also weissaget: der Geist des Herrn ist über mir: darum hat mich der Herr gesalbet u. s. w. Ich berühre alhier nur beyläufig den Ort aus dem ersten Capitel Matthäi v. 20. da, nach dem des Vaters, unter der Benennung des erscheinenden Engels des Herrn, gedacht ist, es von dem Sohne nach der menschlichen Natur und von dem Heiligen Geiste heißt: Was in ihr (der Maria) gebohren ist, das ist von dem Heiligen Geiste.

Rf 3

2. Matth.

2. Matth. 10, 20. spricht Christus, als die andere Person in der Gottheit, zu seinen Jüngern: Ihr seyd es nicht (hauptsächlich) die da reden, sondern eures Vaters Geist ist's, der durch euch redet (also daß er den Sohn Gottes verkläret Joh. 16, 14.)

3. Matth. 12, 18. Siehe, (spricht Gott der Vater von dem Sohne nach seinem Mittler-Amte) das ist mein Knecht, den ich erwehlet habe, und mein Liebster, an dem meine Seele (ich selbst) Wohlgefallen hat (habe.) Ich will meinen Geist auf ihn legen, und er soll den Heiden das Gericht verkündigen. Durch welches im neuen Testamente aus dem Jes. 42, 1. u. f. wiederholte Zeugniß die Lehre von der heiligen Drey-Einigkeit aufs neue bestätigt wird.

4. Matth. 12, 28. So ich die Teufel durch den Geist Gottes austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen. Man siehet aus der Zusammensetzung, daß die Handlung des Sohnes, vermöge der Einheit des göttlichen Wesens, auch die Handlung des Vaters und des Heiligen Geistes sey. Denn an statt dessen, daß er hätte sagen können: Ich treibe die Teufel aus, und das thut auch in mir und mit mir der Vater und der Heilige Geist, so spricht er: Ich treibe die Teufel aus durch den Geist Gottes.

5. Matth. 28, 19. spricht Christus zu seinen Jün-

Jüngern: Gehet hin (in alle Welt) und lehret alle Völker (*μαθητεύσαυτες*, also daß ihr Jünger macht, welches bey den kleinen Kindern auch durch die heilige Taufe ohne Unterricht geschehen konnte) und täufet sie im Namen (*ἐν τῷ ὀνόματι*, auf den Namen, welches viel nachdrücklicher ist, als das: in dem Namen: denn da dieses eigentlich nur auf den Befehl gehet, so gehet jenes auf Gott, als den, mit welchen es der Glaube zur Seligkeit mit gänzlicher Aufopferung sollte zu thun haben) des Vaters, und des Sohnes, und des Heiligen Geistes. Es gehöret aus dem Matthäo hieher auch der Ort c. 21, 40. u. f. da der 110. Psalm also angeführet wird, daß darinn der Vater von dem Sohn redet: und unser Heiland sehet dazu, daß David solchen Ausspruch gethan habe ἐν πνεύματι, durch Eingebung des Heiligen Geistes.

6. Luc. 1, 15. 16. 17. heist es von Johanne dem Täufer, er werde groß seyn vor dem HErrn (welches man billig von Gott dem Vater, der ohne das nicht kan ausgeschlossen seyn, versteht) und er werde erfüllet werden mit dem Heiligen Geiste. Er werde der Kinder Israel viele zu Gott ihrem HErrn bekehren, und vor ihm (Gott ihrem HErrn, dem Messia) hergehen im Geist und Kraft Elias u. f.

7. Luc. 1, 35. Der Engel sprach zu Maria: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum auch das Heilige, das von dir

dir gebohren wird, wird Gottes Sohn genennet werden. Hier haben wir Gott, nemlich den Vater, seinen Sohn, und den Heiligen Geist.

8. Luc. 2, 26. stehet vom Simeon: Ihm war eine Antwort worden von dem Heil. Geist, er sollte den Tod nicht sehen, er habe denn zuvor den Christ des Herrn (des von dem Heiligen Geist und dem Sohn, dem Messia, persönlich unterschiedenen Herrn, das ist, des Vaters: siehe auch v. 28. 29. 30.) gesehen. Welcher Ort eigentlich noch mit zu der Oeconomie des alten Bundes darunter Simeon stund, gehöret, und anzeigt, wie bekant den Gläubigen des alten Testaments das Geheimniß der Heiligen Drey-Einigkeit gewesen sey.

4. Luc. 4, 18. Der Geist des Herrn ist bey mir, (*ἐν ἐμῇ*, über mir, auf mich.) Da der Sohn Gottes alhier redet, und von sich den Herrn und seinen Geist unterscheidet, so giebt er uns mit Wiederholung und Bestätigung des Zeugnisses Jes. 61, 1. das Geheimniß der Heiligen Drey-Einigkeit klar genug zu erkennen.

10. Luc. 11, 15. So ihr, die ihr arg seyd, Könnet euren Kindern gute Gaben geben, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten. Da unser Heiland alhier selbst redet, so haben wir alle drey Personen bey einander.

11. Joh. 3, 5. Jesus (die andere Person, zeuget alhier von der ersten und dritten Person)

antwortete: Warlich, warlich, ich sage euch, es sey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist, so kan er nicht in das Reich Gottes (welcher in dem Unterscheide vom Heiligen Geiste und dem alhier redenden Sohn, GOTT der Vater ist) kommen.

12 Joh. 3, 34. Welchen Gott gesandt hat (der Vater den Sohn) der redet Gottes Wort: (nemlich aus unendlicher Salbung:) denn Gott giebt den Geist nicht nach dem Maße (nemlich dem Sohn nach der menschlichen Natur, wie er seinen gläubigen Gliedern giebt.)

13. Joh. 14, 16, 17. Ich will den Vater bitten (spricht der Sohn Gottes) und er soll euch einen andern Tröster geben, daß er bey euch bleibe ewiglich, den Geist der Wahrheit, u. s.

14. Daselbst v. 26. Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, derselbe wird euch alles lehren, und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.

15. Joh. 15, 26. Wenn der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir.

16. Joh. 16, 13, 14, 15. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen wird, der

wird euch in alle Wahrheit leiten. = =
 Derselbe wird mich verklären; denn von den
 meinen wird ers nehmen, und euch verkün-
 digen: alles was der Vater hat, das ist
 mein u. f.

17. Joh. 20, 21. **I**esus sprach abermal
 zu ihnen: Friede sey mit euch: gleichwie
 mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch:
 und als er das sagte, bließ er sie an, und
 sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist u. f. w.

18. Ap. Gesch. 1, 2. 3. 4, " " Nachdem **I**e-
 sus den Aposteln durch den Heiligen Geist
 Befehl gethan hatte. = = Und als er sie
 versammelt hatte, befahl er ihnen, daß sie
 nicht von Jerusalem wichen, sondern warte-
 ten auf die Verheißung des Vaters. Siehe
 dergleichen v. 5. 6. 7. 8. Ihr sollt mit dem Hei-
 ligen Geiste getauft werden = = **H**err
 wirst du auf diese Zeit wieder aufrichten das
 Reich dem **I**srael? er sprach aber zu ihnen:
 Es gebühret euch nicht zu wissen Zeit und
 Stunde, welche der Vater seiner Macht
 vorbehalten hat, sondern ihr werdet die
 Kraft des Heiligen Geistes empfangen u. f.
 Siehe auch c. 2, 3. u. f. da die Jünger mit dem
 Heiligen Geist, der unter der Gestalt feuriger
 Zungen über ihnen sich setzte, die großen Thaten
 Gottes von Christo redeten. Ferner v. 17. 19.
 da es aus dem Propheten Joel von Gott dem
 Vater heißt: Ich will ausgießen meinen
 Geist auf alles Fleisch = = ehe denn der
 groſſe